

Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich
Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich
Band: 81-82 (1976-1977)

Nachruf: Zum Andenken an Gottfried und Kathri Epp-Gnos : 1896-1977 und 1890-1976
Autor: Escher, Kaspar

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

geben musste. Zum Glück folgten aber wieder Zeiten der Genesung, die ihm eine aktive Weiterarbeit in seinen Fachgebieten erlaubten.

So verblieb er Präsident der Gletscherkommission der Schweiz, Naturforschenden Gesellschaft, der Internationalen Kommission für Schnee und Eis, der Internationalen glaziologischen Grönlandexpedition usw.

Röbi Haefeli besass ein aussergewöhnliches Talent im Erkennen und Lösen wissenschaftlicher Probleme. So entstanden von 1938–1974 über 170 Publikationen aus seinem Arbeitsgebiet in verschiedenen in- und ausländischen Fachzeitschriften. Seine Schneeforschungsarbeiten bilden eine Basis für nutzbringende Abwehrmassnahmen gegen das Entstehen von Lawinen und gegen deren verheerende Folgen, und seine glaziologischen Untersuchungen bringen vertiefte Erkenntnisse über Entstehen und Verhalten unserer Gletscher.

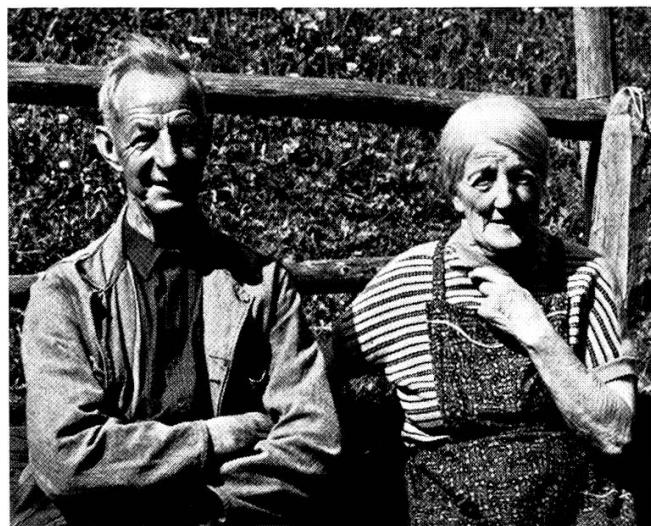
Seine Verdienste fanden auch international Anerkennung durch Ernennung zum Ehrenmitglied zahlreicher wissenschaftlicher Organisationen.

Mit Röbi Haefeli verlieren wir nicht nur einen lieben Freund und Tourengefährten, sondern auch einen hervorragenden Kenner und Förderer des Wissens über Schnee, Eis und Gletscher.

Balz Lendorff

Zum Andenken an Gottfried und Kathri Epp-Gnos 1896–1977 und 1890–1976

*Betreuer
der Windgällenhütte
1916–1967*



An einem strahlenden Herbsttag im vergangenen September geleitete eine grosse Trauergemeinde unsren lieben Gottfried Epp zu Grabe. In seltener Klarheit leuchteten die Gipfel des Maderanertals hinunter nach Bristen, als wollten auch sie Abschied nehmen von einem treuen Freund, der ihnen sein Leben gewidmet hatte. Im 70./71. Jahresbericht wurde die Tätigkeit unseres Hütten-ehepaars anlässlich ihres 50jährigen Dienstjubiläums im November 1966 gewürdigt. So seien daher einige persönliche Erinnerungen aufgezeichnet.

Gottfried Epp wie auch seine Frau Kathri verlebten eine einfache, arbeitsreiche, doch glückliche Jugend auf Golzern. Keine Seilbahn erleichterte den Schulweg nach Bristen, zweckmässige Winterbekleidung kannte man nicht, ja nicht einmal für eine warme Mittagssuppe war die Schule besorgt! Vorerst fand

Gottfried während der Sommersaison Arbeit im damals bestrenommierten Hotel SAC. 1916 übernahm er zum ersten Mal als Hüttenwart die Windgällenhütte. Ab 1921 unterstützte ihn seine Lebensgefährtin treu und umsichtig während voller 47 Sommer. Hinter dem Wohl der Besucher und der Sorge um die Hütte stellten beide ihre eigenen Bedürfnisse ganz selbstverständlich zurück, und das unter einfachsten Wohn- und Lebensverhältnissen. Das Bergführerpatent erwarb Gottfried anno 1927. Mit Ruhe und Sicherheit führte er 236 Seilschaften auf die Grosse Windgälle und mehr als 250 auf die Kleine. Er bedauerte oft, dass manche der früher üblichen Routen, wie zum Beispiel der landschaftlich so schöne Übergang durch das Schwerzifad ins Schächental, nicht mehr begangen wurden. Auch militärisch war Gottfried mit dem Club verbunden: mit Schmunzeln berichtete er, wie er – neu einer Festungsmitrailleurkompanie zugeteilt – sofort von deren Kommandanten, Hptm Eismann, unserm lieben Sierra, zur Gefechtsordonnanz bestimmt wurde und ihn auf Schritt und Tritt zu begleiten hatte.

Nach 51 Jahren treuster Pflichterfüllung zog sich das Ehepaar Ende 1967 nach dem Frenschenberg zurück, das Amt seinem zweitjüngsten Sohn und dessen Gattin übergebend. Über Arbeitsmangel hatte sich Gottfried nicht zu beklagen. Mit berechtigtem Stolz zeigte er seine Werkstatt: einen in Ausführung begriffenen Hornschlitten, für dessen Kufen er eine entsprechend gewachsene Esche mit sicherm Auge aussuchte, fällen und zuschneiden liess, oder die kunstvoll geflochtenen Tragkörbe aus zähen Haselruten, in kleiner Ausführung in mancher Clubfamilie zu finden. Leider stellten sich mit der Zeit Altersbeschwerden und Krankheiten ein. Eine allgemeine Schwäche fesselte Mutter Epp ganz ans Haus, und bei Vater Epp wurden Spitalaufenthalte notwendig. Doch immer strahlte Ruhe und innere Kraft von beiden aus – keine Klagen, keine Verbitterung. Dankbar kehrten die Erinnerungen an die Jahre oben in der Hütte oder an unsere älteren Clubsemester zurück. Schweres Leid brachte Gottfried der Tod seiner Gattin im Mai 1976. Im persönlichen Gespräch blieb er zurückhaltend, doch seine mit besonders klarem Verstand geschriebenen Briefe berichten von Einsamkeit und Trauer, aber auch von Dankbarkeit für das, was ihm und seiner Kathri in langen Jahren geschenkt wurde.

Ohne längeres Leiden ging unser Gottfried Epp heim, ein Edelmann im wahrsten Sinne des Wortes.

Kaspar Escher